

Erste Jugend-Wirtschafts-Konferenz
des *Unternehmer Rat Hagen*
20. April 2018



UNTERNEHMER RAT®
Hagen

Zukunft

Dokumentation



UNTERNEHMER RAT®
Hagen





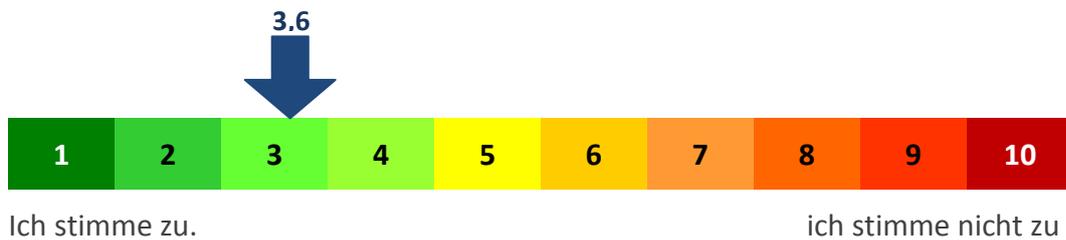
Ergebnisse der Teilnehmerbefragung



Meine Einstellung zur Stadt Hagen

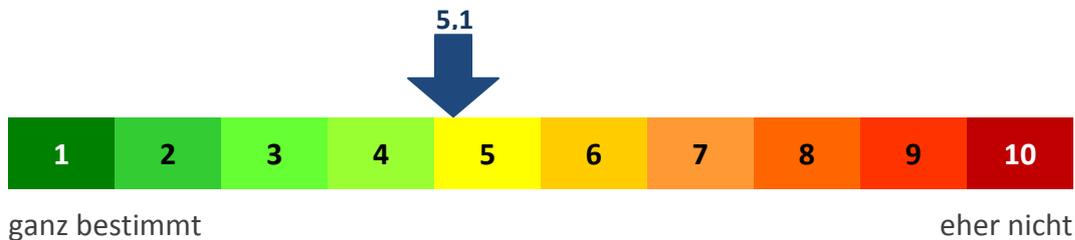
Aussage 1:

„Die Stadt Hagen ist meine Heimat. Hier fühle ich mich wohl.“



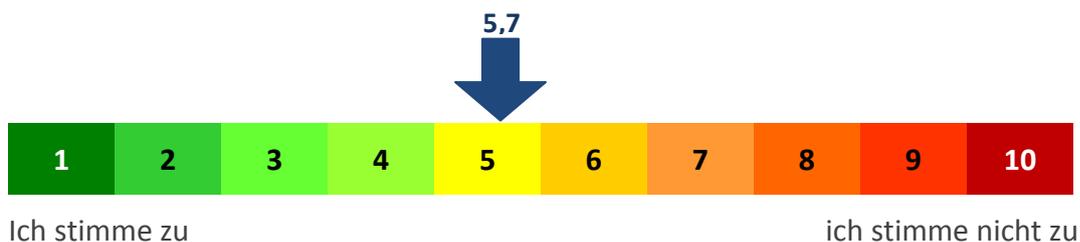
Aussage 2:

„Ich plane meinen zukünftigen Lebensmittelpunkt in der Stadt Hagen.“



Aussage 3:

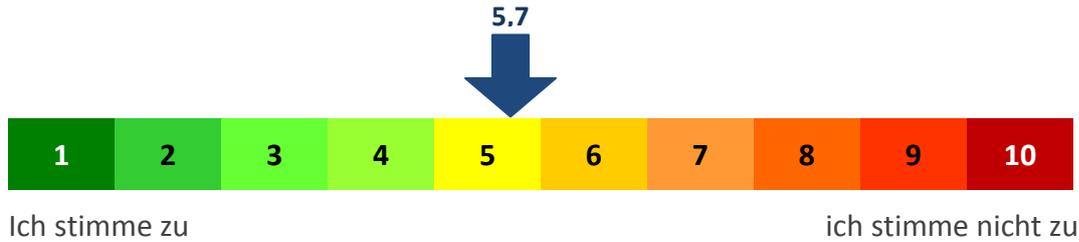
„Die Stadt Hagen bietet mir ein attraktives Umfeld, um meine privaten und beruflichen Lebensvorstellungen zu verwirklichen.“





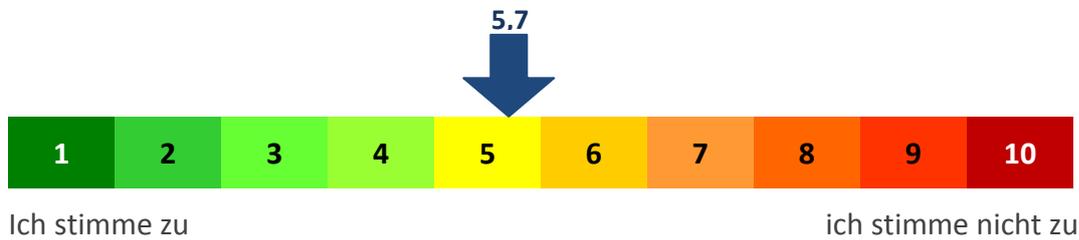
Aussage 4:

„Ich werde die Stadt Hagen sobald es geht verlassen. Zu Besuch werde ich auch in Zukunft sehr gerne kommen, aber meine berufliche und private Zukunft sehe ich woanders.“



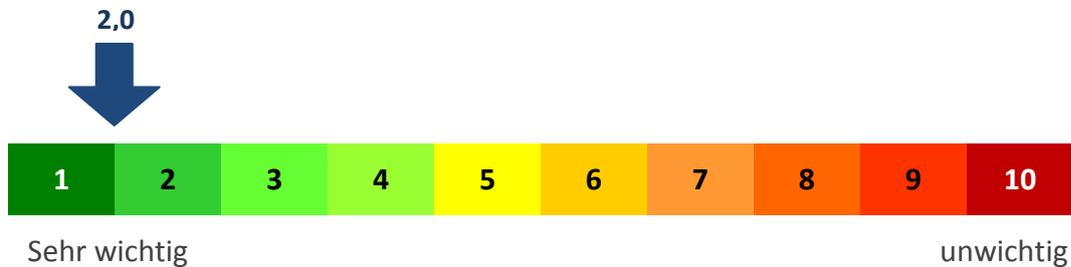
Aussage 5:

„In meinem privaten Umfeld/In meiner Clique wird viel über die Möglichkeiten junger Menschen in der Stadt Hagen gesprochen. Das Thema beschäftigt uns sehr.“

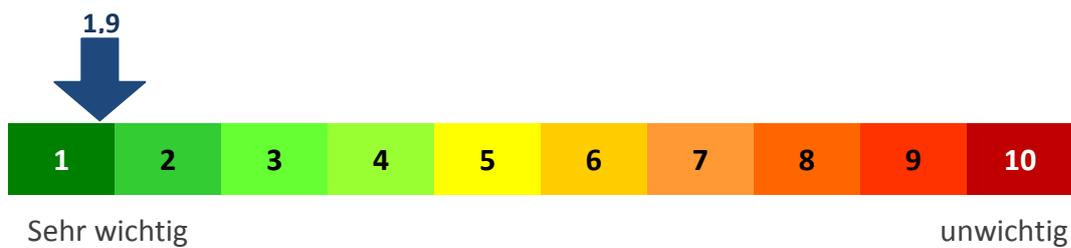




Mobilität, Verkehr, technische Infrastruktur

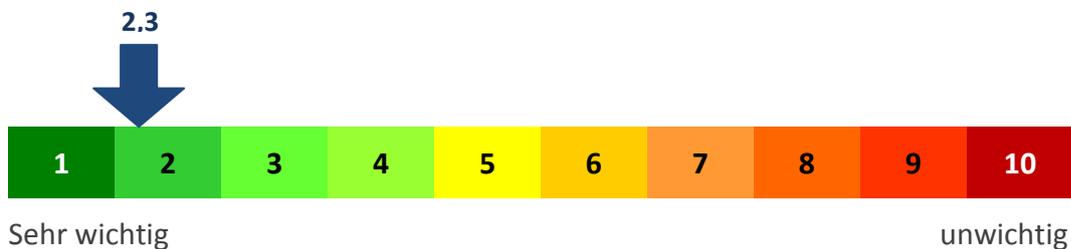


Soziale Infrastruktur, Bildung



Digitale Stadt Hagen

Breitband-Internet – Öffentliches W-LAN – Digitale Bürgerdienste – Soziale Netzwerke – Kommunikation

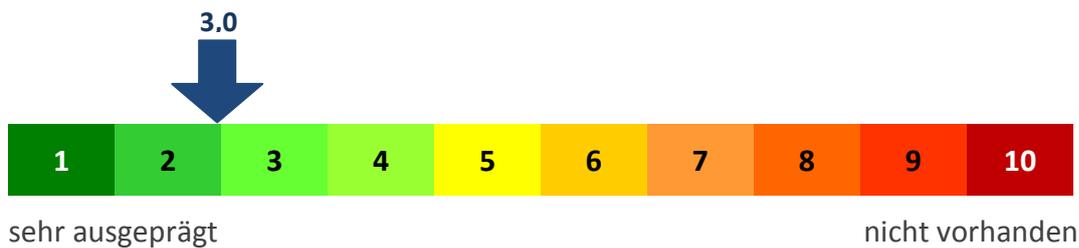




Meine Einstellung zur Zukunft meiner beruflichen Arbeit

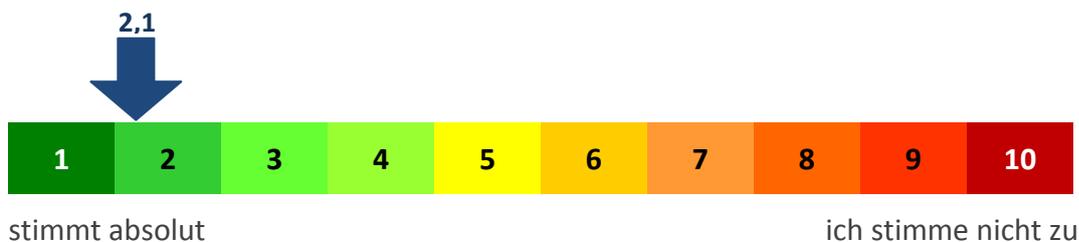
Führungsanspruch

„Mein Ziel ist die Führung von Mitarbeitern im Unternehmen, ich möchte Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung im Unternehmen übernehmen.“



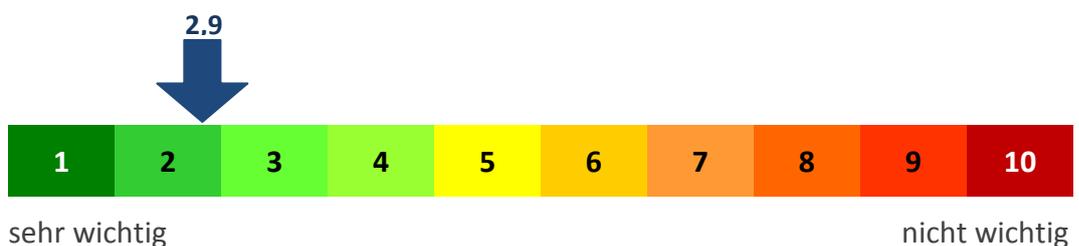
Herausforderung

„Die Bewältigung von beruflichen Herausforderungen ist mir persönlich wichtig. Ich bin motiviert, mich ihnen jederzeit zu stellen und bereit, auch Rückschläge zu akzeptieren und daraus zu lernen.“



Digitalität

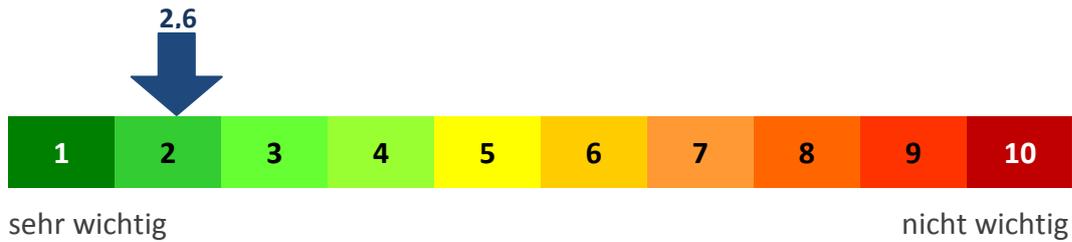
„Ein digitales Arbeitsumfeld ist mir...“





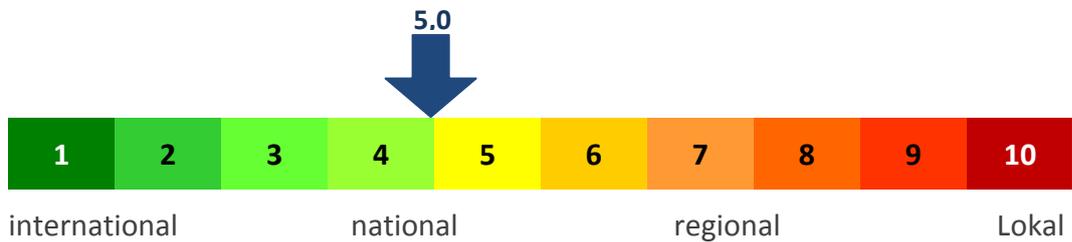
Work-Life-Balance

„Ich erwarte individuelle Freiräume und ein hohes Maß an Flexibilität in meinem beruflichen Umfeld. Eine ausgewogenes, selbst bestimmtes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit ist mir ...“



Arbeitsraum

„Ich strebe folgende räumliche Ausdehnung in meiner Arbeit an ...“





Zukunftsbild Wohnen und Arbeit in der Stadt Hagen

Wohnen und Arbeit

- 14 %** Arbeiten in der Stadt Hagen UND Wohnen in einer anderen Stadt
- 36 %** Wohnen in der Stadt Hagen UND Arbeiten in einer anderen Stadt
- 26 %** Wohnen UND Arbeiten in der Stadt Hagen
- 24 %** Hagen bietet keine Zukunft, Wohnen UND Arbeiten in einer anderen Stadt

Arbeitsort/e

- 38 %** Strenge Trennung zwischen Arbeit UND Wohnen
- 2 %** Arbeit UND Wohnen unter einem Dach
- 60 %** Ausgewogene Mischung aus beiden Aspekten

Arbeitszeit

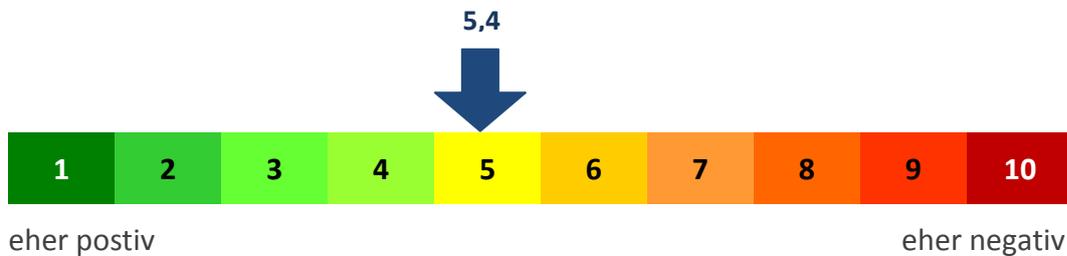
- 14 %** Feste Arbeitszeiten pro Tag
- 41 %** Feste Arbeitszeiten pro Woche
- 45 %** Keine Bemessung der Arbeit nach Zeit, eher nach Ergebnissen und anderen Kriterien

Unternehmen aus welchen Sektoren wünschst Du Dir zusätzlich/verstärkt in der Stadt Hagen ...

- | | |
|------------------------------------|---|
| 41 % Einzelhandel | 10 % Großhandel |
| 18 % Handwerk | 46 % Gastronomie |
| 21 % Industrie | 33 % Dienstleistung/Beratung |
| 13 % Verbände/Institutionen | 26 % Gesundheit |
| 23 % Logistik/Verkehr | 66 % Bildung/Forschung |
| 59 % Junge Unternehmen | 74 % Digital- und Kreativ-Wirtschaft |



Wie beurteilst Du das Angebot an potenziellen Arbeitgebern/Unternehmen
in der Stadt Hagen



Qualitativ/objektive Fragen

Faktoren, die die Stadt Hagen **besonders** machen ...

Natur, Wehringhausen, Basketball, Grünflächen, Kultur, Lage im bewaldeten Tal, besonderer Schlag Mensch, Zwiespalt zwischen Sauerland und Ruhrgebiet, Freilichtmuseum, Vormann Brauerei, Leben außerhalb, FernUniversität, Wälder, Autobahnen, Infrastruktur, Berchum, TheaterHagen, Volme- und Rathaus Galerie, Eilpe/Selbecke, Kartbahn, Deutscher Basketball Bund, Seen, Innenstadt, Kultur, Ruhrpott-Flair, Sportangebot, Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt, NICHTS, ein paar schöne Wohngebiete, Radio Hagen, Zentralität in NRW/D/EU, nicht zu groß/nicht zu klein

Faktoren, die mich an der Stadt Hagen **stören** ...

Keine Fahrradwege, Abgas-Situation, Leerstand Geschäfte, Müll+Dreck, verfallene Häuser, schlechte Luft, graue Stadt, negatives Sicherheitsgefühl, Stau, Innenstadt, Bürokratie der Verwaltung, schlechter ÖPNV, Hauptbahnhof, soziale Ungleichheiten, schlechte Vernetzung der Verkehrsmittel, zu wenig Gastronomie + Freizeitmöglichkeiten, schlechtes Image der Stadt, Stagnation, wenig Förderung für Kinder, keine verkaufsoffenen Sonntage, Natur+Blumen in der Innenstadt, Kriminalität, Bahnhofsgegend, uncoole Veranstaltungen, Ghettoisierung/Zuwanderung/Migration, schlechtes Stadtmarketing, Demografie benachteiligt junge Menschen

Erste Jugend-Wirtschafts-Konferenz
des *Unternehmer Rat Hagen*
20. April 2018



UNTERNEHMER RAT®
Hagen

Faktoren, die ich in der Stadt Hagen sofort **verändern** würde ...

Mehr Kreativwirtschaft, mehr Lebensgefühl, mehr Identifikation, Co-Working-Space, Mehr Studenten in der Stadt (Fachhochschule / Präsenz-Universität), mehr Radwege, Kita-Gebühren reduzieren, Busfahrpläne überarbeiten, ÖPNV-Preise senken, mehr Mülleimer aufstellen, den Hauptbahnhof umgestalten, Supermärkte auf der grünen Wiese ansiedeln, Erscheinungsbild, Fassaden, Müllproblem in den Grünanlagen lösen, moderne Sportstätten schaffen, Sauberkeit, Kultur statt Digitalisierung, coole Geschäfte/Unternehmen ansiedeln, soziale Events für junge Bürger unterstützen, Kriminalität bekämpfen, kostenlose Parkplätze schaffen, öffentliches W-LAN, Breitband für alle, Innenstadt in den Abendstunden beleben, mehr Polizeipräsenz

Faktoren, für die ich mich in der Stadt Hagen **engagiere** ...

Basketball, weniger Müll, lokal statt online einkaufen, meine Selbstständigkeit, Politik, Zukunft, Infrastruktur, mein Sportverein, Schule, Netzwerke für Schüler schaffen, Zukunft planen, positiv über Hagen sprechen, Kunst/Kultur/Events, soziales/bürgerschaftliches Engagement, Studentenschaft der Südwestfälischen Fachhochschule

Faktoren, die die Stadt Hagen gegenüber anderen Städten **hervorheben** ...

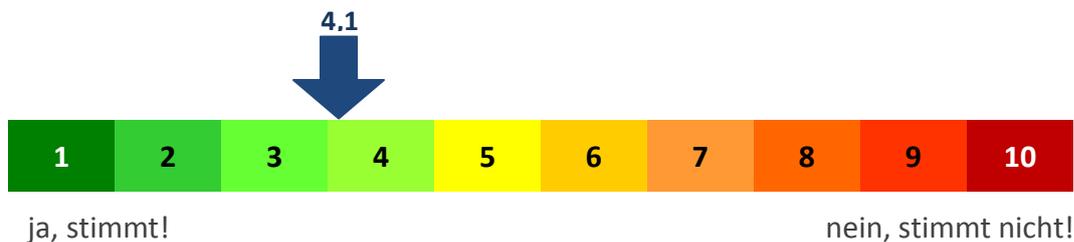
Viel Natur (wird zu wenig genutzt), Basketball-Stadt, viele große Unternehmen kommen aus Hagen (... sind leider nicht mehr da!), grüne Stadt, andere/umliegende Städte sind gut erreichbar, Südwestfälische Fachhochschule, FernUniversität, Bandstahl-Industrie, unsere Bürgerschaft, KEINE, Rathaus- und Volme-Galerie, Freilichtmuseum, 10 Minuten bis ins Sauerland, 10 Minuten bis ins Ruhrgebiet, Kultur an jeder Ecke, kleine Großstadt,



Bürgerschaftliches Engagement / Demokratieverständnis

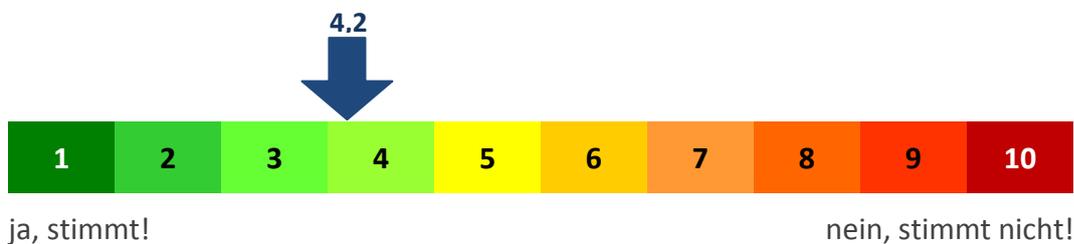
Aussage 1:

„Ich engagiere mich regelmäßig bürgerschaftlich. Für dieses Engagement wende ich einen wesentlichen Teil meiner Freizeit auf. Dabei bin ich motiviert und möchte begeistern.“



Aussage 2:

„Die demokratische Äußerung meiner Meinungen und Haltungen zu unterschiedlichen Lebensbereichen ist mir besonders wichtig. Ich greife regelmäßig zu diesem Instrument und mische mich motiviert ein.“

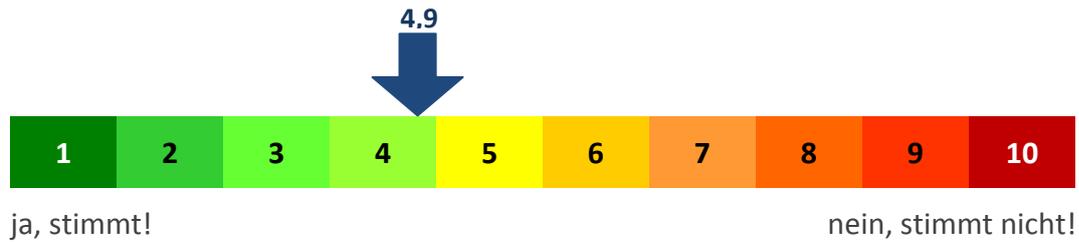


- 19 %** Ich engagiere mich aktiv in einer Partei
- 25 %** Ich äußere mich zu diesen Themen in digitalen sozialen Netzwerken
- 13 %** Ich bin aktives Mitglied einer Glaubensgemeinschaft / Kirchengemeinde
- 13 %** Ich besuche mehr oder weniger regelmäßig öffentliche Demonstrationen
- 44 %** Ich engagiere mich aktiv in einem gemeinnützigen Verein (Sport, Brauchtum, Sozial etc.)



Aussage 3:

„Über die Angebote und Möglichkeiten der Beteiligung für junge Menschen in der Stadt Hagen bin ich **gut** informiert. Mir ist bekannt, wo ich Informationen finde und welche Beteiligungsformate es gibt.“





Ergebnisse der Arbeitsgruppen



Frage 1:

„Welche Voraussetzung sollten in der Stadt Hagen geschaffen werden, damit Du als junger Mensch hier Deinen Lebens- und Arbeits-Mittelpunkt findest und auf lange Sicht behältst?“

Antworten der Teilnehmer:

- „Mehr Stellen für Werks-Studenten und Praktikanten“
- „Differenzierte Angebote für Studenten“
- **„Die Stadt Hagen braucht neben der Fachhochschule eine Präsenz-Universität“**
- „Ermöglichen eines individuellen Lebensstils“
- „Vereinfachung der Rahmenbedingungen für eine Selbstständigkeit“
- „Gute Initiativen scheitern an starrer Bürokratie – Mehr Flexibilität in der Stadtverwaltung einführen“
- „Stop der Ghettoisierung von Stadtteilen – Durchmischung bewusst steuern“
- „Kostenloser Sperrmüll – Wie in anderen Städten auch!“
- „Stärkung des Sicherheitsgefühls am Hauptbahnhof und im unteren Wehringhausen“
- „Die Rolle der Stadt Hagen als Stadtteil des Ruhrgebietes sollte gefördert werden: bessere Infrastruktur, mehr ÖPNV, Hagen vernetzen.“
- „Der Autoverkehr in der Stadt Hagen sollte komplett neu organisiert werden. Hier könnte Hagen zur Modellstadt werden und eine Vorreiter-Rolle einnehmen.“
- „Mehr Kultur fördern: Musikschule, Stadttheater, Symphonie-Orchester.“
- „Mehr coole Läden ansiedeln (z.B. Starbucks) und Wertvolles trotzdem erhalten (z.B. AllerWeltHaus).“
- „Die Flüsse müssen geöffnet und erlebbar gemacht werden.“



-
- „Große, traditionsreiche Unternehmen benötigen besondere Pflege, damit sie ihren Standort nicht verlagern. Hier wurden in der Vergangenheit keine guten Angebote seitens der Stadt an die Unternehmen gemacht.“
 - **„Der ÖPNV in der Stadt Hagen ist eine Katastrophe. Wenn abends keine Busse mehr fahren, kann auch kein Nachtleben wachsen.“**
 - **„Die digitale Infrastruktur in der Stadt Hagen ist mangelhaft. Besonders schlimm ist es, dass derzeit keine Perspektiven für einen ordentlichen Ausbau aufgezeigt werden. Dieser Faktor kann über Gehen und Bleiben entscheiden. Dieser Standortfaktor sollte Chefsache sein.“**
 - **„Die Arbeitsmarktsituation macht jungen, ordentlich qualifizierten Menschen wenig Mut. Es ist schwierig hier in der Stadt einen attraktiven Job zu finden. Das ist in anderen Städten deutlich leichter.“**
 - „Es fehlt Einzelhandel mit Pfiff. Momentan ist attraktives shoppen mit Flair nur auswärts möglich. Dortmund und Düsseldorf.“
 - „Die Vielfalt der Gastronomie sollte gefördert werden, z.B. direkt am Volmeufer.“
 - „Hagen benötigt mehr Einzigartigkeit. Das Vorhandene wird versteckt und nicht gut herausgestellt. So wirkt Hagen absolut beliebig.“
 - **„Die Verwaltung der Stadt Hagen arbeitet wenig bürgerfreundlich, sie benötigt eine ganz neue Dynamik und viel mehr Flexibilität. Das geht nur, wenn Ziele definiert und Schwerpunkte gesetzt werden. Der Ausbau von Online-Bürgerdiensten sollte gefördert werden.“**
 - „Eine Gründer-Szene und Gründer-Kultur gibt es in Hagen nicht. Diese sollte zuerst geschaffen und anschließend ausgebaut und nachhaltig gepflegt werden.“



Frage 2:

**„Welche Facetten unserer Stadt Hagen schätzt Du,
welche siehst Du kritisch?“**

Antworten der Teilnehmer:

- | | |
|--|--|
| | |
| <ul style="list-style-type: none">• Grüne Stadt• Umland / ländlicher Raum• Drei-Türme-Weg• Günstiges Wohnen• „echte“ Natur / Wald• Phoenix Hagen/Eintracht Hagen• Kulturzentren: Pelmke/Kultopia• Wehringhausen• Viele Nachbarstädte• Kino, Theater, Museen, Musikschule• Elbershallen-Gelände• ... | <ul style="list-style-type: none">• Zwei Galerien/Shopping-Malls• Zuviel und zu langsame Bürokratie• ÖPNV und Fahrrad-Verkehr• Verbrauch von wertvollen Grünflächen• Unansehnlichkeit der beiden Seen – kein Konzept• Sicherheitsgefühl• Hauptbahnhof• Viele, viele Schrottimmobilien• Zunehmende Ghettoisierung• „sterbende“ Stadtteilzentren• Autoverkehr• Das Image der Stadt Hagen im Allgemeinen• Möglichkeiten für die Freizeit- und Wochenend-Gestaltung• Einseitiges kulturelles Angebot• Fehlende Toleranz• Wirtschaftliche Entwicklung/Arbeitsmarkt• ... |



Frage 3:

**„Was würdest Du aus Deiner Perspektive in der Stadt Hagen verändern?
Welche Möglichkeiten und Chancen siehst Du?“**

Antworten der Teilnehmer:

- „Entwicklung einer ganzheitlichen Strategie (Arbeit, Wohnen, Freizeit) für junge Menschen, in der die Forderungen dieser Bevölkerungsgruppe ernst genommen und umgesetzt werden. Dies sichert die Zukunft unserer Stadt und wirkt der demografischen Entwicklung entgegen.“
- „Der ÖPNV braucht ein komplett neues Konzept. In Verbindung mit einem Konzept für den Radverkehr. Erst wenn auf diesem Feld etwas Großes passiert ist, wird der Individual-Autoverkehr zurückgehen. Aktuell geht es oft gar nicht anders.“
- „Ansiedlung von großen, modernen Unternehmen, die eine hohe Attraktivität für junge Menschen haben.“
- „Neuaufstellung der Stadtverwaltung und der Institutionen (z.B. SIHK): Mehr Service, mehr Flexibilität, gemeinsame Ziele für die Bürger der Stadt Hagen etc.“
- „Industrielle Brachflächen sollten wieder nutzbar gemacht und reaktiviert werden. Hier schlummern Schätze für junge Unternehmen.“
- „Mehr Offenheit und Wertschätzung für neue Ideen von Investoren.“
- „Entwicklung und Umsetzung eines modernen Innenstadtkonzeptes: mehr Schönheit, mehr Ästhetik, mehr Anspruch – weniger 1-Euro-Läden.“
- **„Koordinierter, kommunaler Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Stadt Hagen – Entwicklung eines Masterplans!“**
- „Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familiengründung und Haus-/Wohnungskauf. Kita-Gebühren und Grundbesitzabgaben auf ein normales Niveau senken. Mit diesen Maßnahmen steigt die Attraktivität der Stadt für junge Menschen.“
- „Konzept für Investitionen UND Schuldenabbau. Kein Entweder/Oder, sondern ein Sowohl/Als auch!“



Frage 4:

„Welche Unternehmen und Branchen wünschst Du Dir in der Stadt Hagen, um Deine zukünftigen Berufswünsche und –qualifikationen zu erfüllen?“

Antworten der Teilnehmer:

- „Internationale Unternehmen und Unternehmen, mit denen man sich identifizieren kann. Unternehmen mit guten Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten und angemessenem Einkommen.“
- „Unternehmen der Informationstechnologie und der dazugehörigen Unternehmensberatungssparten.“
- „Kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe: echte Bäcker, Kaffeeröster, Manufakturen etc.“
- „Kleine Unternehmen der Kreativwirtschaft, die gemeinsam unter einem Dach arbeiten. Der Bedarf ist vorhanden, das Angebot an leer stehenden Objekten ebenso. Gefördert und co-finanziert durch Stadt und lokale Wirtschaft.“
- **„Eine Präsenz-Universität ist ein guter Arbeitgeber und nicht nur für Studenten, sondern auch für junge Wissenschaftler attraktiv.“**

Impressum

Unternehmer Rat Hagen
c/o BAHN, Kommunikation und
Human Management GmbH
Hochofenstraße 20
58135 Hagen

Diese Dokumentation der Ergebnisse der Jugend-Wirtschafts-Konferenz des Unternehmer Rat Hagen vom 20.04.2018, einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Speicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art (insbesondere über das Internet), gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt.